

Die Erhaltung der psychischen und seelischen Gesundheit ist eine wichtige Voraussetzung für ein zufriedenes Leben in der Gesellschaft.



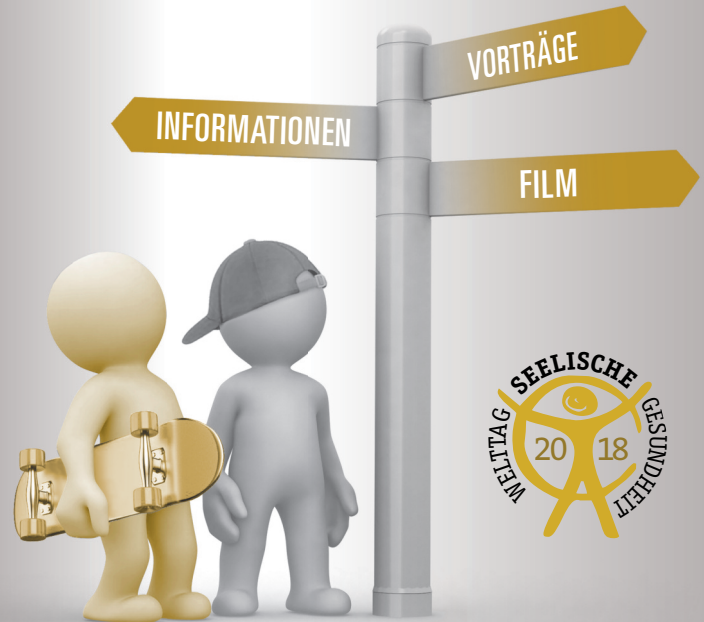
Jedoch leiden – auch in Freiburg – sehr viele Menschen unter einer psychischen Erkrankung. Nur wenige der Betroffenen und Ihren Angehörigen trauen sich darüber – privat oder öffentlich – zu sprechen, da sie eine Ausgrenzung oder Benachteiligung befürchten. Die meisten Menschen sind über psychische Erkrankungen, deren Behandlung und den Umgang damit nicht oder nur oberflächlich informiert.

Im Gemeindepsychiatrischen Verbund sind Einrichtungen, Organisationen, Fachbehörden, Kliniken, Leistungsträger und Vertretungen von Betroffenen und deren Angehörigen zusammen geschlossen. Sie setzen sich für eine Weiterentwicklung in den Bereichen Beratung, Betreuung, Behandlung, Rehabilitation und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für Menschen mit einer psychischen Erkrankung ein. Mit den Veranstaltungen zum Welttag der seelischen Gesundheit möchte der GPV Brücken bauen, Türen öffnen und Interesse wecken.

Das detaillierte Programm finden Sie auch unter: www.freiburg.de/psyche



JUNGE MENSCHEN & SEELISCHE GESUNDHEIT in einer sich rasant verändernden Welt



Kommunales
KINO
im alten
Wiehrebahnhof



Gemeinde
Psychiatrischer
Verbund Freiburg



Amt für Soziales und Senioren, **Psychiatrie-Koordination**
Ansprechpartnerin: Christine Kubbutat, Tel.: 0761/201-3588
Email: christine.kubbutat@stadt.freiburg.de

Freiburg 
I M B R E I S G A U

MSG | media.de

10.-17. OKTOBER 2018
WELTTAG SEELISCHE GESUNDHEIT

Freiburg 
I M B R E I S G A U

Mittwoch, 10. Oktober

16.30 - 18.00 Uhr

VORTRAG

Versorgung junger Menschen mit psychischer Erkrankung im Zentrum für Psychiatrie Emmendingen

Thema: Die Behandlungsstation 6 für junge Erwachsene im ZfP Emmendingen. Schwerpunkte – Möglichkeiten - Grenzen einer stationären Behandlung. Im Anschluss daran wird zur Begehung der Station 6 mit anschließendem Imbiss eingeladen.

Referent: Dr. med. Stephan Schieting, Medizinischer Direktor Krankenhaus und Chefarzt der Klinik für Allgemeine und Gemeindefreie Psychiatrie gemeinsam mit dem therapeutischen Team der Station 6.

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen, Rollerhaus
Neubronnstraße 25, Emmendingen

Donnerstag, 11. Oktober

19.30 Uhr

FILM/GESPRÄCH

SHORT TERM 12 – STILLE HELDEN (USA/2013, 96 Min., Regie: Destin Cretton)

Grace ist Mitte 20 und Teamleiterin bei «Short Term 12», einer Auffangstation für Kinder und Jugendliche mit verschiedenartigen psychosozialen Problemen. Zusammen mit ihrem Kollegen Mason gibt sie alles für das Wohlbefinden der jungen Menschen. Auch als das junge Mädchen Jayden, die an einer Auto-Aggressionsstörung leidet, eingeliefert wird, gelingt es Grace, eine Verbindung zu ihr aufzubauen. Doch als Jayden ihre Geschichte offenbart, wird Grace an eigene dunkle Zeiten ihrer Kindheit erinnert...

Der Kinoüberraschungserfolg aus dem Jahre 2013 zeigt in großartigen Bildern spannend, einfühlsam und klug den schwierigen Alltag in einem Heim für schwer erziehbare Kinder. Der Film konnte auf zahlreichen Festivals Preise gewinnen, u.a. beim renommierten Internationalen Filmfestival von Locarno.

Im Anschluss: Filmgespräch mit Heike Benz- Schuhbaum, Pädagogische Leitung Haus Vogt (Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Wiederholung: Sonntag, 14.10.2018, 19.30 Uhr

Kommunales Kino, Urachstraße 40; Eintritt 7 € / 5 €



Freitag, 12. Oktober

ab 15.00 Uhr

AKTION UND INFORMATION

Arbeitskreis Leben Freiburg/ [U25]-Onlineberatung – Menschen in Lebenskrisen & Suizidgefahr MUT machen

*Suizid ist die zweithäufigste Todesursache bei jungen Menschen, jedes Jahr nehmen sich mehr als 600 junge Menschen unter 25 Jahren das Leben. Sie sind die Altersgruppe mit den meisten Suizidversuchen. Bis heute wird in unserer Gesellschaft das Thema Suizid tabuisiert und Menschen in Krisen und Suizidgefahr fühlen sich oft einsam und unverstanden. Die ehrenamtlichen Peer-Onlineberater*innen von [U25] möchten in der Innenstadt über das Thema Suizidalität aufklären und Botschaften sammeln: Wir möchten diesen Menschen zeigen, dass sie bedeutend und nicht alleine sind. Alle Interessierten sind am 12. Oktober ab 15 Uhr herzlich eingeladen sich zu informieren, eine Botschaft oder einen Mutmachspruch zu hinterlassen und zu zeigen, was das Leben lebenswert macht.*

Münsterstraße (zwischen Breuninger und Münster), Fußgängerzone

Montag, 15. Oktober

18.30 Uhr - 20.00 Uhr

VORTRAG

„Mediale Lebenswelten von jungen Menschen – Selbstoptimierung oder psychischer Stress?“

„Die Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Generation „AlwaysOn“ hat sich erweitert durch mediale Lebensräume. Diese geben neue Möglichkeiten der gesellschaftlichen Vernetzung, der sozialen Teilhabe, von Informationen und Selbst-präsentation und -reflexion. Auf der anderen Seite sind sie mitunter auch manipulativ, die Fülle der Angebote muss gefiltert und bewältigt werden. Die Kunst des sich nicht in der Welt zu verlieren hat nochmals zugenommen. Im Vortrag werden Aspekte zu einem Leben zwischen Fitnesstracker, Tankapp, Instagram und WhatsApp beleuchtet – Sind dies Hilfen zur optimalen Selbstoptimierung oder stellen sie einen permanenten psychischen Stress dar?“

Referent: Michael Malina

Dozent Duale Hochschule Villingen-Schwenningen Sozialwesen, Diplom-Pädagoge, systemischer Therapeut, Mediator

Aula der Hebelschule, Engelbergerstraße 2, Eingang Escholzstraße

Mittwoch, 17. Oktober

18.00 - 19.30 Uhr

VORTRAG

„Risiken für junge Menschen im Internet – von Cybermobbing und Internetsucht“

Die wachsende Bedeutung von sozialen Netzwerken birgt auch Schattenseiten: Immer öfter wird vor Cyber-Mobbing und Internetsucht gewarnt. Was es damit auf sich hat, wie neu diese Phänomene wirklich sind und ob beide etwas miteinander zu tun haben erklärt Dr. Michael Kaess in seinem Vortrag. Zudem informiert er darüber, was dagegen getan werden kann.

Ref: Prof. Dr. Michael Kaess, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern, Schweiz

Bürgerhaus Zähringen, Lameystraße 2, Kleiner Saal